Confusion and Deception

Verwirrung und Täuschung

Von Morathi

Kapitel 3:

So, dann gehts endlich weiter ^^ Danke für die lieben Kommis ^^
da ich einmal im Präsens angefange hab, schreib ich auch da weiter.
aber das mit den Fragezeichen hab ich jetzt zu lösen probiert.
also:
>laberlaberlaber< =sprechen
denkdenkdenk =denken
° .....° =ist sozusagen das Synonym für *...* wie wir es normal benutzen *lol*

oaky, dann viel Spaß!!

Kapitel 3:

>Willst du nicht einsteigen?<
Langsam löst sich das Gesicht aus dem Schatten und die Realität springt Kyoko buchstäblich ins Ge-sicht.
Vor sich hat sie keinen netten Mann, der sie freundlicherweise begleitet, sondern Ren Tsuruga persön-lich, das genaue Gegenteil. Und doch beginnt Kyokos Herz zu klopfen, als hätte sie ein Rennen hinter sich.
Der einladenden Geste folgend steigt sie ein und schließt die Tür hinter sich.
>Guten Morgen.<
Diese Worte lösen auf Rens Gesicht ein kleines Lächeln aus: >Dir auch.<
Mit diesen Worten dreht Ren sich seitlich nach vorne, um einerseits bei der Fahrt nicht zu schwanken und andererseits Kyoko im Auge zu behalten.
Diese jedoch blickt stur geradeaus, ihre Tasche so umklammernd, dass ihre Knöchel bereits weiß he-raustreten. Ihre Haltung macht dem berühmten °Stock verschlucken° alle Ehre. So weit sie kann, ist sie an die Seite des Wagens gerutscht.

Neugierig besieht Ren sich die junge Frau. Er hatte sie nun schon mindestens einen Monat nicht mehr gesehen. Und das, obwohl sie sich sonst doch andauernd über den Weg laufen. Jetzt sollten sie sogar zusammen in einem Film mitspielen. Und dieses mal nicht, weil Kyoko irgendeine Zicke aufwärmen muss. Nein, ganz allein wegen ihr selber.
Ob sie das Drehbuch wohl schon ganz durchgelesen hat? Schließlich kommen einige 'nette' Szenen vor.

Ein noch breiteres und noch gemeineres Grinsen schleicht sich auf sein Gesicht, was in der Dunkelheit doch recht gruselig wirkt. Vor allem für Kyoko, welche Ren immer wieder aus den Augenwinkeln betrachtet. Und das, obwohl sie sich doch so anstrengt nicht hinzusehen. Aber nein, sie kann es natür-lich nicht lassen. Sie hasst ihn doch. Nein, okay, sie hasst ihn nicht. Sie mag ihn einfach überhaupt nicht. Vielleicht mag sie ihn aber schon. Vielleicht, vielleicht. Es regt die junge Frau auf. Wieso kann sie ihre Gefühle für diesen Idioten nicht einordnen? Das eine mal ist er gemein und hinterhältig, dann wieder ist er freundlich und hilfsbereit. Was soll sie denn da denken? Was soll sie fühlen?
Verdammt, Ren Tsuruga, weißt du überhaupt, was du mir damit antust? Anscheinend nicht.

Verbissen wendet sie ihren Blick wieder nach vorne und starrt auf Yashiros Hinterkopf. Welcher nach einiger Zeit das Gefühl bekommt, als würden seine Haare langsam angesengt werden. Ein furchtbarer Schauer fährt ihm über den Rücken.
HILFEE!!!! Ruhig bleiben, ruhig bleiben..... tief durchatmen Yashiro, tief durchatmen!
Und so fährt die kleine Gesellschaft verbissen, amüsiert und ängstlich immer weiter auf ihr Ziel zu.

Nach 3 Stunden aber hat auch Kyoko ihre Haltung aufgegeben. genauso wie Ren. Es war einfach zu anstrengend.
Während Yashiro schweigend immer weiter fährt, ist Ren schon längst eingeschlafen. Was Kyoko erst zur Kenntnis nimmt, als sie sich traut den Kopf zu wenden.
Na nu? Wieso ist der denn am schlafen?
Mit einem Kopfschütteln quittiert sie verachtend dieses Szenario. Wie viele Frauen würden sich wün-schen, genau jetzt den Platz mit ihr zu tauschen? Und sie? Sie möchte am liebsten weg.
Ein Stich fährt durch Kyokos Magen. Nein. Sie möchte nicht weg. Jetzt, wo er doch einmal friedlich wirkt. Ja, schon fast friedvoll. Wie ein Kind.
Sein Kopf liegt im Nacken, wobei der sonst so strenge Mund ein Stück weit geöffnet ist. Es fehlt nur noch, dass ihm der Speichel aus dem Mundwinkel läuft. Aber so sehr ist Ren anscheinend noch nicht in das Land der Träume abgedriftet, dass er das nicht unter Kontrolle hätte. Obwohl, wie will man das unter Kontrolle halten? ..... ach egal. Tatsache ist, dass der große Schauspieler 'nicht' sabbert.
Schade eigentlich. Sähe wahrscheinlich zu süß aus.
Erschrocken erstarrt Kyoko. Hat sie wirklich gerade gedacht, dass Ren Tsuruga süß aussehen kann? Okay, er sieht nicht schlecht aus, sogar ziemlich gut, aber er hat einfach einen miesen Charakter. Da hilft nichts.
Kyokos Gedanken überschlagen sich, doch sie ist viel zu müde, um einen von diesen zu erfassen. Sich tiefer in das Sitzleder kuschelnd sinkt Kyoko zurück und in das Reich der Träume.

Und sinkt und sinkt, bis ein leichtes Rütteln sie entgültig aus ihren Träumen reißt. Inzwischen liegt sie quer über der hintersten Sitzreihe.
Verschlafen öffnet sie eines ihrer Augen probehalber zur Hälfte. Und starrt verdutzt auf eine schwarze Lederhose. Vorsichtig öffnet Kyoko auch das zweite Auge.
Zu der Hose gesellt sich noch ein schickes, dunkelblaues, etwas zerknittertes Hemd. Wo aber bleibt die Hand? Sie liegt nicht auf den Schenkeln und ist auch sonst nirgends

zu sehen. Und warum kümmert sie so eine verdammte Hand? Nachdenklich versucht Kyoko sich aufzurichten. Doch der Versuch miss-glückt furchtbar. Ihre Beine kann sie anheben, den Anfang ihres Oberkörpers (zu den Beinen hin), aber irgendetwas drückt gegen ihren Kopf und zwingt sie, unten zu bleiben.
Langsam aber sicher dringt eine erbarmungslose Information in ihr Gehirn. Was es ist, was da drückt. und vor allem, wem dieses etwas gehört.

Ren Tsurugas Hand. Welcher sich in diesem Moment wahrscheinlich einen ablacht.
>Könnten Sie bitte ihre Hand da wegnehmen?<
Wütend dreht Kyoko ihren Kopf und somit ihren restlichen Körper, so dass sie nun auf dem Rücken liegt. Und die Hand netterweise ihre Gesicht verdeckt.

Wieso antwortet der Idiot nicht? In dem Moment bewegt sich die Hand und.... zwickt Kyoko einmal fest in die Nase.
ist der Idiot doch wach!
Mit einem Ruck setzt sich die junge Frau auf: >Was soll das?<
Ren grinst sie ruhig an. Die Röte steht Kyoko aber auch wirklich ausgezeichnet. Erst als die Gefahr besteht, dass sie ihn gleich zerfetzt, antwortet er: >Wir sind da. Ich wollte sie doch nur wecken. Oder fanden sie die Stellung angenehm?<
Geschockt drängt Kyoko sich in ihre Ecke zurück: >Ihre Doppeldeutigkeiten können sie sich sparen!<
Mit einem Ruck stößt die junge Frau die Tür auf und stolpert aus dem Auto.
Direkt in die Arme Yashiros, der ihr gerade eben öffnen wollte.
>Ach, auch schon wach? Kyoko-chan, du siehst ziemlich zerknittert aus. Willst du dich frisch ma-chen?<
Mit einem dankbaren Nicken lässt Kyoko sich den Weg zur nächsten Toilette beschreiben. Womöglich müsste sie sich sonst noch auf eine gewisse Person verlassen.

Nachdem Kyoko verschwunden ist, steckt Yashiro seinen Kopf zu Ren hinein: >Was ist? Kommst du nicht?<
>Doch, doch.<
Nachdenklich steigt Ren aus dem Wagen. Wieso reagiert sie immer so?
Erst als gellend sein Name gerufen wird, da einige Frauen ihn endlich entdeckt haben, richtet Ren sich wieder auf und verscheucht Kyoko vollkommen aus seinen Gedanken. Mit seinem berühmten Lächeln schreitet er weiter durch die Menge, sich in seinem Glanz suhlend.

Als Kyoko wieder einigermaßen frisch zurück kommt, taucht auch der Regisseur auf: >Gut, dann fehlt jetzt nur noch der dritte Star. Aber seine Managerin hat bereits angerufen. Er kommt gleich.<
>Ähm, Herr Regisseur, wer ist denn nun der Dritte?<
Fragend sieht Kyoko den Regisseur mit großen Augen an. >Würd mich auch mal interessieren.<
Rens Stimme weckt in Kyoko das dringende Bedürfnis gaaanz weit weg zu rennen. *Nicht der schon wieder.*
Der Regisseur, Shingai-san, hebt eine Augenbraue: >Das wurde euch noch nicht gesagt?< Allgemeines Kopfschütteln ist die Antwort und so lässt Shingai-san sich auf eine Antwort herab: > Der Dritte ist von der Konkurrenz und ein Sänger.....< *Nein,

doch nicht etwa..... bitte nicht* >Er ist ziemlich be-liebt und bei dieser berühmten Liste, die du anführst, Ren, auf Platz 6 inzwischen.< *NEIIIIIINNNN!!!*
>Sho Fuwa.<
Grinsend dreht Shingai-san sich zu Kyoko um: >Ja, woher weißt du das?< >Hat keinen bestimmten Grund.<
Nein, wie konnte das nur passieren? Jetzt muss sie mit diesem Idioten zusammen spielen! Sich sogar in ihn verlieben!

Nachdenklich betrachtet Ren Kyokos Reaktion. Was ist da nur vorgefallen? Was nur? So viele Mög-lichkeiten kommen ihm in den Sinn, doch keine davon überzeugt ihn. Hast sie ihn wirklich, oder ist das eine Maske, um ihre Gefühle für ihn zu verstecken? Ein Stich fährt dem jungen Mann durch die Brust. Was, wenn sie mal was miteinander hatten? Wenn sie sich einfach nur aus den Augen verloren haben? Vielleicht aber sehen sie sich immer noch regelmäßig. Ren muss hart schlucken. Wieso hat er nicht schon vorher daran gedacht? Und wieso will er das einfach nicht glauben?
Ren versucht die Gedanken und Bilder aus seinem Gedächtnis zu verbannen. Doch, wie es auch sonst so oft ist, verstärkt sich die Vorstellung von Kyoko und diesem Idioten noch weiter.
Er braucht unbedingt eine Ablenkung.
>Äh, Seiji, wann fangen wir an und was stellst du dir so vor?<
>Willst du die Besprechung etwa hier im Freien machen?< Seiji muss grinsen. Ren scheint wohl etwas verwirrt, dass er so eine Frage stellt, kennen sie sich doch schon ziemlich lange.

Als von Ren keine Antwort kommt, seufzt er ergeben: >Ihr bringt jetzt erst einmal zu euren Unterkünf-ten. Dann kommt ihr hierhin zurück. Die erste Szene wird hier gedreht und ich will sie heute noch auf-nehmen. Wenn alle da sind, werde ich ein paar Dinge klären.<
Ren nickt und macht sich auf den Weg, Kyoko im Schlepptau. Denkt er jedenfalls. Er dreht sich um, um sie etwas zu fragen und blickt lediglich die leere Luft an. Wieso ist sie nicht da? Wo ist sie?
>Kyoko!!<
Keine Antwort.
Resigniert wendet sich Ren wieder in die Richtung, in die er gehen muss.

Die Mittagssonne brennt auf sein Haupt, während er langsam den verzweigten Pfad zu den Hütten lang geht. Was macht er sich so viele Gedanken um die junge Frau? Sie wird sich sicher nicht verlaufen. Obwohl, bei ihr weiß man nie. Aber so blöd wird sie nicht sein.
Langsam kommen die ersten Hütten in sein Blickfeld, welche als Behausung der Schauspieler benutzt werden. Welches war jetzt seins? Das dritte von links hatte Seiji gesagt. Okay.
Nach wenigen Minuten ist er bereits an seiner Hütte angelangt. Gerade als er hineingehen will, be-merkt er eine Bewegung. Zwei Hütten weiter steht Yashiro und unterhält sich mit Kyoko. Und sie lacht. Freundlich und aus vollem Herzen.
Wieder fährt ein Stich durch Rens Brust. Wieso? Wieso kann sie so lachen? Und wieso nicht bei ihm? Okay, er ist manchmal vielleicht zu fies. Aber sie hatte bereits von Anfang an so etwas wie Hass ihm gegenüber empfunden.
Ohne es zu merken bleibt Ren stehen und betrachtet die beiden, die da so vertraut

miteinander umge-hen und nicht und niemanden bemerken.
Wieso macht Yashiro das?
Für diesen Gedanken würde Ren sich am liebsten einen kräftigen Arschtritt verpassen, den er selbst nächste Woche noch spüren sollte.
Ich bin nicht mir ihr zusammen. Ich will nichts von ihr und ich habe vor allem Yashiro nie darauf angesprochen. Außerdem, wer sagt denn, dass die beiden was zusammen haben?

Rens Blick wird glasig, während er immer noch auf Kyoko und Yashiro starrt.
Wieso nur tut es so weh?

Anderorts kommt ein Wagen an. Groß und protzig. Und aus eben diesem taucht Sho auf und blickt sich verschlafen um. Endlich sind sie da. Endlich. Sein Hintern tut schon ganz weh.
Die Mädchen, die Minuten vorher schon Ren umschwärmten, schlawenzeln nun auch um ihn herum. So dauert es etwas, bis Sho endlich zu dem Regisseur gelangt ist. Und obwohl er es doch eigentlich liebt, wenn die Mädchen über ihn tuscheln, aber jetzt hat er dafür keine Nerven. Er ist müde und ver-spannt. Wenn er nicht bald ein Bett unter sich spürt, wird er einfach umfallen und sich mit dem Boden begnügen.
Shingai-san unterweist ihn auch ziemlich schnell in den notwendigsten Dingen und so macht Sho sich auf den Weg zu seiner Hütte. Die Besprechung muss er mitbekommen und er will natürlich selber
auch Teile des Drehs sehen. Zum Schlafen wird er heute wohl kaum noch kommen.
Halt, bevor er es vergisst, wendet Sho sich an Shingai-san: >Eine Frage, ich weiß, dass Ren Yu spielt, doch wer spielt Meiko?<
Überrascht dreht Seiji sich um. Das klang ja sogar fast freundlich, dabei wird Sho in ihrer Agentur eher als verzogenes Gör betrachtet.
>Anscheinend haben eure Manager euch viel vorenthalten. Meiko wird von einer Neuen gespielt.
Kyoko Mogami.<

Und? Bitte nit schlagen... cih weiß, dass des kapi nit so doll is..... hoffe, ihr schreibt trotzdem ein paar kommis ^^
cu tsusuki